

Umsetzung der **niedersächsischen Kerncurricula** mit dem Kombi-Buch Deutsch N (Gymnasium) – Klassen 7/8

Die Seitenangaben weisen lediglich aus, wo die betreffenden Kompetenzen schwerpunktmäßig behandelt werden. Aufgrund des integrativen Prinzips des Buches wird die betreffende Kompetenz natürlich noch an vielen anderen Stellen des Buches angewendet und somit geübt. Vor allem Lesetechniken und Lesestrategien werden in großem Umfang in allen Lesen-und-Interpretieren-Teilen des Buches geschult. Auch Rechtschreib- und Grammatikübungen finden sich an zahlreichen weiteren Stellen im Buch.

3.1 Sprechen und Zuhören

	Band 7	Band 8
zu anderen sprechen	Schwerpunkte in „Kommunikation“ S. 16ff.	Schwerpunkt in „Präsentieren“ S. 19ff. und „Diskutieren“ S. 25ff.
Die Schülerinnen und Schüler... verfügen über eine klare, zuhönergerechte Sprechweise	in vielen Aufgaben, S. 16ff. (Kommunikationsmodell, Missverständnisse, Höflichkeit, Arten v. Kommunikation)	in vielen Aufgaben, v.a. S. 23ff.
verfügen über - einen zunehmend differenzierten Wortschatz - erweitertes Fachvokabular - gebräuchliche Fremdwörter	v.a. in der Kategorie „Über Sprache nachdenken“ S. 41, 61, 112, 137, 156, 235)	v.a. in der Kategorie „Über Sprache Nachdenken“ und S. 78ff. (Fremdwörter und Lehnwörter)
erzählen Geschichten unter Einbeziehung gestalterischer Ausdrucksmittel - überlegte Gliederung - ausdrucksstarke Wortwahl	in vielen Aufgaben v.a. S. 47ff. (szenisches Erzählen)	v.a. S. 21 (Informieren oder Erzähle?)
beschreiben gegliedert, genau und differenziert - Gegenstände - Vorgänge - Diagramme - Personen	S. 92ff., S. 180ff.	v.a. S. 157ff. (Wege und Orte beschreiben)
berichten in sachgerechter Sprache über funktionale Zusammenhänge	in vielen Aufgaben, z.B. S. 15/3.2, S. 175ff. (Kurzreferat)	v.a. S. 21 (Informieren oder Erzählen?)
verfügen über grundlegende Formen mündlicher Darstellung und gliedernde Gestaltungsmittel in sachbezogener Darstellung	in vielen Aufgaben, v.a. S. 157ff. (Kurzreferat)	ebd. und S. 19ff. (Präsentieren) und S. 130ff. (Balladen mündlich interpretieren)
kennen und verwenden unterschiedliche Modulationsmöglichkeiten im Bereich verbaler und nonverbaler Kommunikation und setzen diese bewusst ein - insbes. Stimmführung und Körpersprache	S. 47ff. (szenisches Erzählen), S. 238ff. (Balladen szenisch erarbeiten)	ebd. v.a. S. 23 (Das Referat halten)

vor anderen sprechen	Schwerpunkt in „Kurzreferat“ S. 157ff.	Schwerpunkt in „Präsentieren“ S. 19ff.
lesen oder tragen einen unbekanntem Text Sinn gestaltend vor	v.a. S. 240 (szenisches Lesen)	v.a. S. 131 (Balladenvortrag vorbereiten),
tragen Gedichte Sinn gestaltend auswendig vor - insbes. Balladen	v.a. S. 238ff.	ebd.
tragen zu umfangreicheren Problemstellungen einen gegliederten Vortrag (frei) vor und setzen dabei einfache Fachbegriffe und Medien funktionsgerecht ein	S. 157ff. (Kurzreferat)	S. 19ff.
mit anderen sprechen	Schwerpunkt in „Kommunikation“ S. 16ff.	Schwerpunkt in „Diskutieren: unterschiedliche Meinungen austauschen“ S. 25ff.
beteiligen sich konstruktiv am Gespräch	v.a. S. 25	v.a. S. 25
kennen und beachten dabei die für verschiedene Gesprächsformen und Situationen geltenden differenzierten Regeln - Planungsgespräch - Streitgespräch - Sachdiskussion	S. 22f. (Planungsgespräch), S. 24f. (Sachdiskussion), S. 25 (Streitgespräch)	ebd.
moderieren Gespräche zu überschaubaren Themen	S. 22f.	S. 26ff. (Diskutieren und Moderieren)
äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und adressatenbezogen, insbes. - förmliche Entschuldigung - Beschwerde - Vorschläge	S. 23f. (Entschuldigung – Beschwerde – Vorschlag)	v.a. S. 28f. (Mit Konflikten vernünftig umgehen)
vertreten eigene Meinungen nachvollziehbar und auf Argumente gestützt, respektieren dabei die Meinung anderer	S. 16ff.	ebd.
verstehend zuhören	Schwerpunkt in „Kommunikation“ S. 16ff.	v.a. in Band 5 und 6, hier in „Diskutieren im Anschluss an ein Referat“ S. 25f.
folgen konzentriert mündlichen Darstellungen	S. 165 (Einem Referat zuhören u. sich Notizen machen)	ebd.
klären durch Fragen etwaige Verständnisprobleme	ebd.	ebd.
unterscheiden Wesentliches von Unwesentlichem und fassen Gehörtes in Form von zentralen Aussagen zusammen - auch auf Mitschriften/Stichpunkte gestützt	ebd.	ebd. und S. 138f. (Techniken des Mitschreibens)

szenisch spielen	Schwerpunkt in „Balladen“ und „Einige Grundbegriffe des Theaters“ S. 238ff.	Schwerpunkt in „Handlungsorientierte Erschließung eines Dramas“ S. 93ff. und „Balladen mündlich und Schriftlich interpretieren“ S. 130ff.
gestalten eine Kommunikationssituation szenisch - insbes. Konfliktsituation	v.a. S. 23f.	v.a. S. 28f. (Mit Konflikten vernünftig umgehen)
erschließen literarische Texte im szenischen Spiel (auch regionalsprachliche) - Inszenierungen einfacher dramatischer Texte	v.a. S. 248ff.	v.a. S. 93ff. (Handlungsorientierte Erschließung eines Dramas)
setzen im szenischen Spiel verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein - z. B. Standbilder, Dialogisierungen, Improvisierungen	v.a. gesamtes Kapitel „Folgt mir!“ S. 226ff.	v.a. in Band 7 und hier ebd.

3.2 Schreiben

über Schreibfertigkeiten verfügen	Schwerpunkte in „Eigenen Geschichten schreiben“ S. 51ff., „Inhaltsangabe/Textzusammenfassung“ S. 62ff. und „Beschreiben“ S. 92ff.	Schwerpunkt in „Die Inhaltsangabe“ S. 41ff., „Das Protokoll“ S. 136ff., „Erörtern“ S. 177ff.
Die Schülerinnen und Schüler... schreiben und gestalten Texte wirkungsvoll gegliedert	In vielen Aufgaben, v.a. S. 51ff. (Eigene Geschichten schreiben), S. 92ff. (Beschreiben), S. 113ff. (Gebrauchstexte)	ebd.
achten auf eine angemessene äußere Form	v.a. S. 81ff. (Inhaltsangabe vorbereiten, schreiben und überarbeiten)	v.a. S. 144f. (Die äußere Form des Protokolls)
gestalten Texte mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen	ebd. v.a. S. 82	v.a. S. 145ff. (Überarbeiten und Gestalten mit der Textverarbeitung)
einen Schreibprozess planvoll gestalten	Schwerpunkte in „Eigenen Geschichten schreiben“ S. 51ff., „Inhaltsangabe/Textzusammenfassung“ S. 62ff. und „Beschreiben“ S. 92ff.	Schwerpunkt in „Die Inhaltsangabe“ S. 41ff., „Das Protokoll“ S. 136ff., „Erörtern“ S. 177ff.
gestalten grundlegende Verfahren von Schreibprozessen selbstständig - setzen in der Stoff- und Ideensammlung geeignete Verfahren wie Cluster, Mindmap, Flussdiagramm ein - ordnen die Aspekte - entscheiden über die sprachl. Gestaltung, beachten die Anforderungen der Textsorte	ebd. v.a. auch S. 200	ebd. v.a. S. 177ff. (darin auch: Methode: Stoffsammlung durch Clustern)
verfügen über Verfahren und Strategien der Überarbeitung von eigenen und fremden Texten	in vielen Aufgaben, v.a. S. 103 und S. 202	ebd. S. 45f. (Inhaltsangaben überarbeiten), 145ff. (Protokolle überarbeiten), S. 189 (Erörterungen überarbeiten), S. 209f. (Sachtextanalyse überarbeiten)
kommentieren konstruktiv und kriterienorientiert im Verfahren der Schreibkonferenz - Aufbau - gedankliche Gliederung - sprachliche Gestaltung der Textfassungen	Methode S. 202	S. 45
erkennen und markieren in eigenen und fremden Texten - orthografische Fehler - grammatische Fehler (insbes. Fehler im Satzbau) - Zeichensetzungsfehler	S. 81ff., Methode S. 103 und v.a. S. 148ff.	u.a. auch S. 68ff. (Umgang mit eigenen Rechtschreibfehlern) und in allen „Überarbeiten“-Einheiten
verbessern diese Fehler gegebenenfalls	ebd.	ebd.

zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen	S. 51ff. (Eigene Geschichten schreiben), S. 62ff. (Inhaltsangabe/Textzusammenfassung), S. 92ff. (Beschreiben), S. 113ff. (Standardisierte Texte verfassen)	Schwerpunkt in „Die Inhaltsangabe“ S. 41ff., „Das Protokoll“ S. 136ff., „Erörtern“ S. 177ff.
gestalten ihre Erzähltexte, indem sie Erzähltechniken verwenden zur Darstellung von - Gefühlen - Gedanken - Haltungen von Figuren - Atmosphäre	In vielen Aufgaben, v.a. S. 42ff.	S. 21 (Informieren oder Erzählen?)
setzen dazu sprachliche Mittel variabel ein	ebd.	siehe „Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen“
beschreiben Personen, literarische Figuren, Gegenstände und überschaubar strukturierte Vorgänge unter zunehmender Verwendung von Fachtermini	S. 92ff. (Beschreiben)	v.a. S. 157f. (Wege und Orte Beschreiben) und S. 200ff. (Sich und andere informieren)
erfassen dabei sinnlich Wahrnehmbares begrifflich	In vielen Aufgaben	ebd.
formulieren sprachlich präzise	In vielen Aufgaben, v.a. in der Kategorie (Über Sprache nachdenken)	ebd.
informieren über Sachverhalte, indem sie die funktionalen Zusammenhänge differenziert und sprachlich präzise erläutern und erklären	S. 113ff. (Gebrauchstexte schreiben)	v.a. S. 200ff. (Sich und andere informieren)
gestalten appellative Texte	v.a. S. 116ff. (appellieren)	v.a. in Band 7, hier v.a. S. 170ff. (Leserbrief), S. 225f. (Werbung)
verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken - Text-Bild-Collagen als Anzeigen, Mitteilungen - kritische Kommentare oder Aufrufe zu aktuellen Schulthemen	S. 113ff.	ebd.
kennen und verfassen einfache standardisierte Textformen - Anfragen - Anträge - Beschwerden - Protokolle	ebd.	In Band 7, hier v.a. S. 136ff. (Protokoll)
formulieren Aussagen zu nichtlinearen Texten, indem sie die Texte in einem funktionalen Zusammenhang fragegeleitet auswerten - Diagramme - Grafiken	S. 180ff. und S. 189ff.	v.a. S. 202ff. (Diagramme, Bilder und Tabellen erschließen)

fassen den wesentlichen Inhalt von Texten zusammen und achten auf einen sachlichen Stil, die Verwendung des Präsens und die Modalität der Wiedergabe	In vielen Aufgaben, v.a. S. 62ff. (Inhaltsangabe/Textzusammenfassung), S. 176ff. (Informationen [aus Sachtexten] entnehmen und zusammenfassen)	v.a. S. 206ff. (Sachtexte erschließen und zusammenfassen)
entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung - literarische Texte und Sachtexte, auch medial vermittelte Texte	in den Aufgaben zu den Lesetesten und v.a. S. S. 172ff. (Fragestellung und Vorwissen klären), S. 220ff. (Struktur und Inhalt einer Daily Soap)	ebd.
belegen ihre Aussagen in korrekter Zitierweise	v.a. in Band 8	v.a. S. 135 (Richtig zitieren)
setzen grundlegende Fachbegriffe in der Textbeschreibung ein	In vielen Aufgaben, v.a. S. 42ff. (Erzählungen untersuchen), S. 198ff. (Gedichte)	in vielen Aufgaben, z.B. S. 37ff. (Gattungsmerkmale von Erzähltexten), S. 112ff. (Eine Kriminalnovelle) etc.
setzen sich schriftlich erörternd mit einem Sachverhalt auseinander	schriftlich v.a. in Band 8, mündlich S. 21ff.	S. 177ff. (Erörtern)
formulieren durch Argumente und Beispiele gestützte Thesen	siehe oben	ebd.
zeigen mögliche Gegenargumente auf	siehe oben	ebd.
entwickeln nachvollziehbar ihre eigene Position	siehe oben	ebd.
experimentieren mit Texten und Medien - Parallel- und Gegentexte - mediale Transformation	v.a. S. 51ff. (Eigene Geschichten schreiben), S. 199ff. (Schreibe dein eigenes Gedicht), S. 238ff. (Balladen szenisch erarbeiten)	v.a. S. 221f. (Filmische Gestaltung)
erkennen den Zusammenhang von Rezeption und eigener Produktion und begründen einzelne Gestaltungsentscheidungen	in vielen Aufgaben, v.a. auch S. 42ff. (Erzählungen untersuchen und gestalten),	in vielen Aufgaben

3.3 Lesen – Umgang mit Texten und Medien

Lesetechniken und Lesestrategien	Schwerpunkt in „Jugendbücher lesen“ S. 184ff. und „Sich einen Überblick verschaffen“ S. 175ff.	Schwerpunkte „Sich und andere informieren“ S. 200f. „Einen Sachtext erschließen und zusammenfassen“ S. 206ff.
Die Schülerinnen und Schüler... reflektieren Leseerfahrungen und Leseindrücke von literarischen und nichtliterarischen Werken	v.a. in den Aufgaben zu den Lesetexten	in vielen Aufgaben, v.a. in den Aufgaben zu den Lesetexten
erläutern das eigene Textverständnis - auch in Form des Leseprotokolls/Portfolios	v.a. S. 188	v.a. in Band 7
lesen unbekannte Texte Sinn erfassend	In vielen Aufgaben v.a. S. 175ff. (Sich einen Überblick verschaffen)	in vielen Aufgaben
verwenden verschiedene Lesetechniken entsprechend dem Leseziel - auch kursorisches Lesen	ebd. und Band 8	v.a. S. 201
wenden elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung an - nutzen Leseerwartungen und -erfahrungen unter Anknüpfung an ihr Vorwissen - klären Wörter und Begriffe - erklären und konkretisieren einzelne Textaussagen im Kontext	S. 42ff. (Erzählungen untersuchen), S. 65ff. (Einem Text das Wichtigste entnehmen), S. 172ff. (Mit Sachtexten umgehen)	S. 200f.
wenden reduktiv-organisierende Lesestrategien an - unterstreichen wichtige Textstellen - formulieren Stichwörter und Randnotizen - stellen Verbindungen zwischen Textteilen her - gliedern den Text in Abschnitte - fassen Textabschnitte und Texte in eigenen Wörtern zusammen - visualisieren Textinhalte und -strukturen und bewerten Textaussagen	ebd.	ebd.
Umgang mit Sachtexten	Schwerpunkt in „Mit Sachtexten umgehen“ S. 172ff.	Schwerpunkt im ganzen Kapitel „In der Ferne so nah“ S. 195ff.
entnehmen Sachtexten, Bildern und nichtlinearen Texten zielgerichtet Informationen und geben sie geordnet wieder	ebd.	v.a. S. 200ff.
unterscheiden und beschreiben journalistische Textsorten in ihrer Intention, Funktion und Wirkung: - Bericht - Reportage - Interview	v.a. in Band 8	S. 159ff. (Zeitungsstadt Berlin)
kennen und unterscheiden wesentliche Merkmale argumentativer Texte - These	v.a. in Band 8	S. 167 (Kommentar)

- Argument - Beispiel/Beleg		
erfassen den Standpunkt des Autors/der Autorin und nehmen begründet Stellung	v.a. in Band 8	S. 190ff. (Erörtern im Anschluss an einen Text)
untersuchen appellative Texte und deren Intention und Wirkung	S. 116ff. (Appellieren) und in Band 8	In Band 8 v.a. S. 225ff.
Umgang mit literarischen Texten	Schwerpunkte in „Erzählungen untersuchen“ S. 42ff., „Jugendbücher lesen“ S. 184ff., „Kreativer Umgang mit Gedichten“ S. 198ff., S. 238ff. „Balladen“	Schwerpunkte in „Gattungsmerkmale von Erzähltexten“ S. 37ff., „Handlungsorientierte Erschließung eines Dramas“ S. 93ff., „Eine Kriminalnovelle“ S. 112ff., „Balladen mündlich und schriftlich interpretieren“ S. 130ff.
kennen altersangemessene epische, lyrische und dramatische Texte (auch regionale oder regionalsprachliche) - Kurzgeschichte - Kalendergeschichte - Erzählung - Novelle - Jugendbuch - Gedicht/Ballade - Drama	S. 54ff. (Kurzprosa), S. 42ff. (Erzählung), S. 184ff. (Jugendbuch) S. 198ff. (Gedichte) S. 238ff. (Balladen)	S. 39ff. (Parabel, Anekdote, Kalendergeschichte), S. 112ff. (Novelle), S. 130ff. (Ballade), S. 93ff. (Drama), S. 210ff. (Gedichte)
unterscheiden deren spezifische Merkmal	ebd.	ebd.
erkennen die historischen Bezüge literarischer Texte	v.a. in Band 8	S. 210ff. (Mit Gedichten auf Zeitreise)
nutzen Informationen über Autor und Entstehungszeit zum Textverständnis	v.a. in Band 8	ebd.
formulieren ein erstes Textverständnis	In vielen Aufgaben	in vielen Aufgaben
artikulieren Verständnisschwierigkeiten und klären diese unter Anleitung im Gespräch	v.a. in vielen Aufgaben zu den Lesetexten	in vielen Aufgaben
analysieren Handlungen, Verhaltensweisen und Motive literarischer Figuren	v.a. S. 42ff.	v.a. S. 112ff.
stellen Bezüge zur eigenen Lebenswelt her	In vielen Aufgaben	in vielen Aufgaben, v.a. zu den Lesetexten
verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen zur Untersuchung von Texten, insbes. - Erzählperspektiven - Erzählhaltung	v.a. S. 42ff. (Erzählungen untersuchen), S. 198ff. (Kreativer Umgang mit Gedichten), S. 238ff. (Balladen), S.	v.a. S. 37ff. (Gattungsmerkmale von Erzähltexten), S. 93ff. (Handlungsorientierte Erschließung eines Dramas), S.

<ul style="list-style-type: none"> - innerer Monolog - Vergleich, Metapher - Personifikation - einfaches Symbol - lyrisches Ich - Figur - Akt, Szene, Monolog 	244ff. (Einige Grundbegriffe zum Thater)	112ff. (Eine Kriminalnovelle), S. 130ff. (Balladen mündlich und schriftlich interpretieren), S. 210ff. (Mit Gedichten auf Zeitreise)
untersuchen Texte und stellen dabei Zusammenhänge zwischen Inhalt, Form und Sprache her	ebd.	ebd.
wenden handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Texte an <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine Vorgeschichte oder Fortsetzung des Textes - verfassen zu Leerstellen Brief- und Tagebucheinträge - bauen Standbilder 	v.a. S. 51ff. (Eigene Geschichten schreiben), S. 235ff. (Folgt mir!)	in Band 7 und hier v.a. S. 93ff. (Handlungsorientierte Erschließung eines Dramas)
Umgang mit Medien	Schwerpunkte in „Ein Kurzreferat erarbeiten und halten“ S. 157ff. und „Struktur und Inhalt einer Daily Soap“ S. 220ff.	Schwerpunkt in „Zeitungsstadt Berlin“ S. 159ff. und „Die Macht der bunten Bilder“ S. 221ff.
nutzen Bücher und Medien gezielt zur Informationsentnahme <ul style="list-style-type: none"> - Zeitungen - Zeitschriften - Nachrichtensendungen - Internet 	v.a. S. 157ff. und in Band 8	S. 159ff. (Zeitungsstadt Berlin)
sichten und ordnen die Informationen und halten sie fest	ebd.	ebd. und S. 200ff. (Sich und andere informieren)
untersuchen, reflektieren und bewerten Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen von Massenmedien <ul style="list-style-type: none"> - Printmedien - elektronische Medien 	v.a. S. 220ff. (Struktur und Inhalt einer Daily Soap) und in Band 8	S. 159ff. (Zeitungsstadt Berlin) und S. 221ff. (Die Macht der bunten Bilder)
unterscheiden zwischen Realität und virtuellen Medienwelten	ebd.	v.a. S. 221ff. (Filmische Gestaltung)
kennen filmische Gestaltungsmittel und untersuchen die Filmsprache medial vermittelter Erzähltexte	ebd.	ebd.

3.4 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten	Schwerpunkte in „Sprachbe-trachtung“ S. 26ff.	Schwerpunkte in „Deutsch ist nicht gleich Deutsch“ S. 13ff., „Modalität“ S. 46ff. und „Mög-lichkeiten der Satzverknüp-fung“ S. 53ff.
Die Schülerinnen und Schüler... grenzen Sprachvarianten ab und ordnen sie Gesprächssituationen zu - Standard-, Umgangs-, Gruppen-, Fachsprache und Dialekte	S. 26ff.	S. 13ff. (Deutsch ist nicht gleich Deutsch)
lernen exemplarisch das Niederdeutsche kennen	Band 8	S. 9 und 12
erkennen und reflektieren Formen und Ursachen gelingender und misslingender Kommunika-tion	S. 16ff. (Kommunikation)	in allen Bänden, hier v.a. S. 25ff. (Diskutieren)
erarbeiten Lösungsansätze zur Behebung von Kommunikationsstörungen	ebd.	ebd.
unterscheiden und vergleichen Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen - informierende und appellierende Texte	S. 113ff. (Gebrauchstexte schreiben: informieren- stan-dardisierte Texte verfassen – appellieren)	v.a. S. 21f. (Informieren oder Erzählen?) ,S. 170ff. (Der Le-serbrief) und S. 228ff. (Mit Werbung experimentieren)
beziehen auffällige sprachliche Mittel auf eine zu Grunde liegende kommunikative Absicht	ebd. und S. 23f. (Entschuldigung-Beschwerde-Vorschlag)	in vielen Aufgaben, auch S. 46ff. (Modalität) und S. 228 (Mit Werbung experimentieren)
verwenden die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten für Modalität funktional - Konjunktiv I und Konjunktiv II sowie weitere Möglichkeiten der Modifizierung von Aussagen	S. 76ff. (Wiedergabe der direkten Rede)	S. 46ff. (Modalität)
erkennen sprachgeschichtliche Zusammenhänge und verfügen über Begriffe der Sprachent-wicklung - z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse - regionalsprachliche Besonderheiten	S. 28ff. (Fremdwörter, Lehn-wörter), S. 32 (Bedeutungs-wandel)	S. 13ff. (Deutsch ist nicht gleich Deutsch)
erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen und ziehen ihre Kenntnisse zum Fremdsprachenerwerb heran	v.a. in Band 8	S. 17f. (Fremdsprache- Mut-tersprache)
Textbeschaffenheit analysieren und reflektieren	Schwerpunkt in „Sprachbe-trachtung“ S. 26ff.	Schwerpunkt im Übungskapitel S. 230ff.
erkennen die Funktion von Satz- und Textstrukturen für die Sicherung des Textzusammen-hangs		ebd.
nutzen Varianten der Textstrukturierung selbstständig und funktional		S. 41ff. (Die Inhaltsangabe), S. 157f. (Wege und Orte be-schreiben), S. 177ff. (Erörtern), S. 206ff. (Sachtexte erschlie-ßen und zusammenfassen)

erschließen die Bedeutung von Wörtern einschließlich idiomatischer Wendungen und Lehnwörtern	v.a. in der Kategorie „Über Sprache nachdenken“	v.a. in der Kategorie „Über Sprache nachdenken“
erweitern ihren Bestand an Fremdwörtern und reflektieren kritisch deren Gebrauch	S. 28ff. (Fremdwörter, Lehnwörter)	S. 78ff. (Fremdwörter und Lehnwörter)
erschließen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs	S. 32ff. (Bedeutungswandel, Bedeutungsübertragung und bildliches Sprechen)	in vielen Aufgaben, auch in der Kategorie „Über Sprache nachdenken“
Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen	Schwerpunkt in „Wortarten-Satzglieder-Sätze“ S. 121ff.	Schwerpunkt im Übungskapitel S. 230ff. und „Modalität“ S. 46ff. und „Möglichkeiten der Satzverknüpfung“ S. 53ff.
kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional	S. 121ff. (Wortarten)	In vielen Aufgaben, auch im Übungskapitel
kennen die Modi als weitere Form der Verbflexion	In Band 8	S. 46ff.
bilden die Formen korrekt und erkennen ihre Leistung	In vielen Aufgaben	ebd.
kennen Modalverben und Modaladverbien als weitere Möglichkeiten Modalität auszudrücken	v.a. in Band 8	S. 46f. (Verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten für Modalität)
verfügen über Kenntnisse der Wortbildung und Aussprache von Fremdwörtern bzw. deren Lautung	v.a. S. 28ff.	S. 78ff. (Fremdwörter und Lehnwörter)
erkennen auch mit Hilfe von Proben das Attribut als Satzgliedteil - Genitivattribut - Adjektivattribut - Partizip als Attribut	S. 123ff. (Satzglieder und Sätze)	v.a. in Band 7
vervollständigen ihre Kenntnisse über Satzglieder	ebd.	ebd. und im Übungskapitel
untersuchen SatzbaufORMen als Mittel sprachlicher Differenzierung, bezeichnen sie fachsprachlich richtig und bilden komplexe Satzgefüge - Subjektsatz - Objektsatz - Adverbialsätze (Konjunktionalsätze) - Attributsatz (Relativsatz) - satzwertige Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen	ebd.	in Band 7 und S. 53ff. (Möglichkeiten der Satzverknüpfung)

Laut-, Wort- und Satzebene kennen und reflektieren	Schwerpunkt in „Rechtschreibung“ S. 138ff.	Schwerpunkt in „Rechtschreibung und Zeichensetzung“ S. 67ff.
wenden ihr erweitertes Wissen über laut- und wortbezogene sowie grammatische Regeln weitgehend sicher an	In vielen Aufgaben	S. 67f. (Grundlegendes zu Buchstabe und Laut)
schreiben häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter richtig	v.a. S. 28ff. , S. 147ff.	S. 78ff. und S. 240f.
beherrschen grundlegende Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung	v.a. S. 141ff.	S. 74ff. und S. 241f.
vervollständigen die Zeichensetzungsregeln - Komma in mehrgliedrigen Satzgefügen, bei Einschüben, Appositionen, nachgestellten Erläuterungen, satzwertigen Infinitiv- und Partizipgruppen	S. 118ff. (Zeichensetzung)	S. 55ff. und S. 77f.
sind in der Lage, fehlerhafte Zeichensetzung grammatisch begründet zu korrigieren	S. 148f. (Der PC – ein Meister der Rechtschreibung und Grammatik)	ebd.
beherrschen weitere Verfahren der Fehleranalyse und kontrollieren so ihre Schreibweise - Nachschlagen im Regelteil eines Wörterbuchs - selbstständige Anwendung bekannter Rechtschreibregeln und grammatischen Wissens	ebd. und Band 8	in vielen Aufgaben, v.a. S. 68f. (Der Umgang mit eigenen Rechtschreibfehlern)